

nahe der 20-Prozent-Marke. In Westeuropa und Russland halten die deutschen Anbieter hingegen sehr hohe Anteile von 38 bzw. 24 Prozent. Im größten Markt China sind es beachtliche 9 Prozent, in Brasilien und Italien jeweils 8 Prozent.

Für 2015 ist in Westeuropa, den USA und dem Einzugsgebiet der Bric-Staaten ein durchschnittliches jährliches Wachstum von fast 18 Prozent zu erwarten, vorausgesetzt, die aktuelle Staatsschuldenkrise in Europa und den USA eskaliert nicht weiter. Impulse ergeben sich für die primär technologiegetriebenen westeuropäischen Märkte und die auf Modernisierung des bestehenden Maschinenparks angewiesenen USA durch Nachholeffekte nach dem tiefen Fall 2008 und 2009. In China und Indien treibt anhaltend überproportionales Wachstum dieser Volkswirtschaften breit angelegte Industrie- und Infrastrukturinvestitionen. Der brasilianische Markt ist durch die Automobilindustrie dominiert. Im Vorfeld sportlicher Großveranstaltungen stehen Infrastrukturvorhaben mit bedeutenden Dimensionen an. In Russland werden Investitionen in die Grundstoffgewinnung zunehmend durch solche in der Verarbeitenden Industrie flankiert. Die Bevölkerung kann sich mehr leisten und fragt höherwertige Produkte nach. Das steigert auch die Ansprüche an die Fertigungstechnik.

Technologiemix begünstigt deutsches Angebot

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie wird sich in den kommenden Jahren in einem Spannungsverhältnis bewegen. Einerseits verschiebt sich langfristig die Nachfrage im Technologiesegmentmix zugunsten technologischer Mittelklasse und Hightech. Das stärkt die deutsche Position. Andererseits sind die Erwartungen in Bezug auf verfügbare Fachkräfte, technologische Konvergenz asiatischer Wettbewerber oder technologischen Wandel in Hauptanwenderindustrien unsicher. Außerdem konzentriert sich die Wertschöpfung der Branche entsprechend ihrem Exportmodell noch zu ganz überwiegendem Teil in Deutschland. Local-Content-Anforderungen oder die protektionistische Nutzung anderer handelspolitischer „Stellschrauben“ können rasch zu Friktionen führen.

Die vorliegende Studie greift dieses Szenario in Form von Handlungsoptionen auf, die einer vierstufigen Strategie folgen: Absicherung des Hightech-Segments in Kernmärkten, Durchdringung des Hightech-Segments in Bric-Märkten, Eintritt in das Midtech-Segment der Bric-Märkte und schließlich Durchdringung von Midtech in den Kernmärkten. Jede Stufe wird durch einen Maßnahmenkatalog vertieft.

Die gemeinsame Studie von VDW und PwC „Technologieführerschaft als Zukunftsstrategie“ steht VDW-Mitgliedern im Intranet unter www.vdw.de im Bereich [Leistungen > Wirtschaft + Statistik > Marktstudien](#) ab Ende Oktober zur Verfügung. Es gibt zwei Untersuchungsmodule: eine ausführlich kommentierte Fassung, ideal für die Führungs- und Leitungsebene, sowie eine ausführliche Version mit zusätzlichem Tabellen- und Grafikmaterial für die Arbeitsebene.

Wegen der besonderen Branchenrelevanz der Untersuchung können Mitglieder des Fachverbands Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme im VDMA eine elektronische Version nach schriftlicher Anfrage durch die Geschäftsführung bestellen.

Ansprechpartner im VDW

Gerhard Hein

Tel. 069 756081-43

g.hein@vdw.de

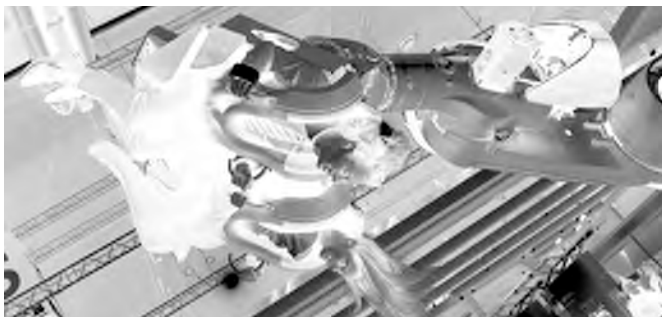
„Maschinenbauer – Job mit Power“ informierte über Berufschancen im Metallbereich

Über 7 000 junge Menschen haben den Stand der Sonder-schau Jugend auf der EMO Hannover 2011 besucht. Unter dem Motto „Maschinenbauer – Job mit Power“ konnten sich die Jugendlichen an zahlreichen Stationen auf 1 200 m² Ausstellungsfläche rund um den Maschinenbau informieren und Fertigungstechnik live und hautnah erleben.

Das breite Informationsangebot der Unternehmen wurde durch eine Reihe spannender Vorträge und Podiumsdiskussionen ergänzt. Vorgestellt wurden Einstiegsmöglichkeiten, Ausbildungsberufe und Karrierechancen. Ergänzend haben Auszubildende über den Berufsalltag sowie den Ablauf der Berufsausbildung im Betrieb berichtet und den Schülerinnen und Schülern so einen interessanten Einblick in die Branche ermöglicht.

Großes Interesse am Angebot der VDW-Nachwuchsstiftung zeigten auch Lehrer/innen und Ausbilder/innen. Dies wurde nicht zuletzt bei der Vorstellung neu erarbeiteter Schulungsunterlagen deutlich, die das derzeitige Sortiment erweitern.

Als besondere Attraktion der diesjährigen Sonderschau Jugend wurde das erste Zertifikat für besondere Ausbildungsqualität im Bereich der rechnergestützten Fertigung gemeinsam von der Bezirksregierung Detmold und der VDW-Nachwuchsstiftung verliehen. Ausgezeichnet wurde im Beisein von Marianne Thomann-Stahl, Regierungspräsidentin der Bezirksregierung Detmold, das Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh.



Besonders attraktiv auf der Sonderschau Jugend war eine Fahrt mit dem Kuka Robo Coaster, der actionreichen Fahrspaß garantierte.

Im Rahmen der Verbesserung beruflicher Bildung wurde zudem der Kooperationsvertrag zwischen dem Niedersächsischen Kultusministerium, vertreten durch Staatssekretär Dr. Stefan Porwol, und der VDW-Nachwuchsstiftung unterzeichnet.

Besonderes Interesse erfuhr auch der diesjährige Ausbilderstag. Neben der Vorstellung des Projekts „KiBa – Kompetenzinitiative Berufsausbildung“ und anschließender Podiumsdiskussion stand vor allem die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen der VDW-Nachwuchsstiftung und der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V. im Blickpunkt.

Ansprechpartner in der VDW-Nachwuchsstiftung

Jan Riewenherm

Tel. 05205 742552

j.riewenherm@vdw-nachwuchsstiftung.de

Gute Resonanz zum EMO-Auftritt der CNC-Arena

Die CNC-Arena zieht aus ihrem Auftritt zur EMO Hannover 2011 eine positive Bilanz. Gemeinsam mit dem VDMA präsentierte das Portal den Tools E-Market, eine Recherchedatenbank für Präzisionswerkzeuge. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das CNC-Arena eMagazine, das vor Ort als Sonderdruck einen Vorgeschmack auf das Onlinemagazin gab. Beide Angebote trafen in Hannover auf großes Interesse.

Fachbesucher, Anwender und Mitglieder zeigten sich sehr angetan vom umfassenden branchenspezifischen Angebot des Portals. Werkzeughersteller sahen im Tools E-Market vielseitige Potenziale. Insbesondere die Möglichkeit, aus der enormen Zahl der angebotenen Werkzeuge für die Zerspaltung zielgerichtet anhand standardisierter DIN-Merkmale passende Werkzeuge zu finden, überzeugte.

Die Fachbesucher staunten auch regelmäßig, wenn sie das neueste Angebot der CNC-Arena, das eMagazine für Fertigungstechnik und Automatisierung, auf den Bildschirmen am Messestand entdeckten. „Dass unser CNC-Arena eMagazine so gut angenommen wird, freut uns natürlich“, sagt Frank Nolden, Geschäftsführer der CNC-Arena. „Multimedial aufbereitet hinterlassen fachbezogene Informationen und Werbung einen viel stärkeren Eindruck beim Leser. ‚Lesen‘ erfordert bei uns aktive Interaktion und ruft Emotionen hervor – das ist unser Ziel, darin sehen wir uns hier in Hannover bestätigt.“

Vielfach zeigten sich die Besucher auch von der Entwicklung des Portals beeindruckt. Insbesondere in den vergangenen Jahren hat das in Langenfeld ansässige Unternehmen eine für viele erstaunliche Entwicklung gemacht. Angefangen bei der Bereitstellung reiner Diskussionsforen steht die CNC-Arena heute unter anderem für umfangreiche Recherchedatenbanken, Marktplätze, eine immer stärkere reale Präsenz, u. a. auf wichtigen Messen der Branche, und seit kurzem auch für ein eigenes Online-Fachmagazin.

Ansprechpartner in der CNC-Arena

Frank Nolden

Tel. 02173 2037117

info@cnc-arena.com
